

# Was verstehen wir unter einem gesundheitsgerechten Führungsstil?

Gesundes Führen bedeutet:

**"Dafür sorgen, dass sich alle - die Führungskräfte inbegriffen - am Arbeitsplatz wohler fühlen; primärer Ansatzpunkt ist das zwischenmenschliche Wohlbefinden."**

(Dr. Anne Katrin Matyssek, 2011)

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das BGM ist es, das BGM "Top-Down" zu leben. Ein ganzheitliches BGM setzt somit am Verhalten der Vorgesetzten an: Das BGM wird als Führungsaufgabe gesehen und beinhaltet drei wesentliche Aspekte:

- Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und eine Fürsorgepflicht gegenüber Ihren Beschäftigten
- Die Führungskräfte betreiben Selbstfürsorge auch in einer teilweise schwierigen "Sandwich-Position"
- Die Führungskräfte sind wesentliche Multiplikator\*innen für das BGM und dessen Inhalte.

Im Universitätsklinikum Heidelberg werden Führungskräfte dahingehend geschult. Die Strategische Personalentwicklung bietet einen Führungskräftezyklus für Führungskräfte ab Oberarzt/Oberärztin - Ebene, Abteilungsleitungen und wissenschaftliche Teamleitungen größerer Beschäftigtenteams an, der sich u. a. Aspekten "Gesunder Führung" widmet. ([Führungskräfteentwicklung](#))

Des Weiteren wird durch das BGM ein Seminar an der AfG für (angehende) Stationsleitungen sowie für alle interessierten Führungskräfte durchgeführt. Hier ist ein Seminar zum gesunden Führen, angelehnt an das Do-Care Konzept von Dr. Anne Katrin Matyssek, zum einen fester Bestandteil im jährlich stattfindenden Stationsleitungsqualifikationskurs sowie zum anderen Bestandteil im Fortbildungsprogramm der AfG.

Die Seminarinhalte werden visualisiert in dem sogenannten Do-Care Baum (Dr. Anne Katrin Matyssek):

